

## **IBS Jahresbericht 2008**

### **1. Verbandsangelegenheiten**

#### **1. 1 Mitgliederzahlen**

Die Mitgliederzahlen sind im Jahr 2008 konstant geblieben.

#### **1. 2 Mitgliederversammlungen**

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 29. April 2008 im Haus der Deutschen Wirtschaft statt. Thema der Veranstaltung war die Problematik, die durch die Neuregelung der Arbeitszeit für Hausmeister entstand. Herr Kasko aus der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung führte aus, dass eine Neuregelung vorgenommen werden musste, weil die EU grundsätzlich die Arbeitszeit für Arbeitskräfte reduziert hat. Für die Berliner Schulhausmeister führte das dazu, dass ihre Bereitschaftsdienste am Abend gestrichen wurden. In vielen Bezirken wurden für das Abschließen der Schulen nach den letzten Veranstaltungen Firmen beauftragt. Mit einer Resolution reagierte der IBS gegenüber den in den Bezirken verantwortlichen Stadträten.

Weitere Mitgliederversammlungen fanden nicht statt.

#### **1. 3 Vorstandssitzungen und Klausurtagungen**

In 7 Vorstandssitzungen und 3 Klausurtagungen beschäftigte sich der Vorstand mit aktuellen bildungspolitischen Vorgaben der Senatsverwaltung. Dauerthemen ergeben sich aus nicht gelösten Problemfeldern. So war es notwendig, sich weiter mit der Personalkostenbudgetierung und der Leitungszeit für Konrektorinnen und Konrektoren zu befassen. Neben vielen aktuellen Gegebenheiten bleiben als Problemfelder für die Schulleitungen die Stellung und Arbeitszeit der Schulsekretärinnen, die Ausstattung der Sekretariate, die neue Arbeitszeitregelung für Hausmeister bestehen.

Die neu gefassten Zumessungsrichtlinien führten zu Umfragen in den Schulen. Dabei wollten wir erfahren, wie die Schulen personell ausgestattet sind. In einer weiteren Umfrage ging es um den Umgang mit der Personalkostenbudgetierung.

Eine wesentliche Frage wurde zu Beginn des Jahres 2008 vom Vorstand diskutiert: Es ging um die Möglichkeiten einer Fusion des IBS mit der VOB (Vereinigung der Oberstudiendirektoren Berlins). Im Rahmen einer gemeinsamen Vorstandssitzung wurde über Inhalte und Formalitäten beraten. Der Gedanke einer Fusion wurde vom Vorstand verworfen, weil der Eindruck entstand, dass der VOB sich an die getroffenen Vereinbarungen nicht hält.

**Konrektoren – AG:** Die Unterrichtsverpflichtung für Konrektorinnen und Konrektoren ist nach wie vor zu hoch. Deshalb haben wir bei drei Treffen, zu denen die Beteiligten eingeladen waren, beraten, wie Abhilfe geschaffen werden könnte. Herr Laube, Leiter der Abteilung in der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, diskutierte mit den Konrektorinnen und Konrektoren. Dabei versicherte er, die Problematik sei ihm bekannt. Er versicherte, dass das Problem ganz oben stehe und er Abhilfe schaffen wolle.

**Gespräch mit Herrn Senator Prof. Dr. Zöllner:** Im Mai 2008 hatten wir Gelegenheit, mit Herrn Prof. Dr. Zöllner zu sprechen. Folgende Themen kamen zum Vortrag:

- Zumessungsrichtlinien
- Schulhorte in freier Trägerschaft
- Ressourcen für Schulentwicklung
- Leitungszeit für Konrektorinnen und Konrektoren
- Schulleitungsfortbildung durch den IBS als Kooperationspartner

Das einstündige Gespräch fand in einer offenen konstruktiven Atmosphäre statt.

**Gespräch mit Herrn Laube:** Auch hier wurden Probleme der Berliner Schulleitungen angesprochen. Herr Laube zeigte sich sehr interessiert und versprach kreativ nach weiteren Ressourcen für die Schulleitungen zu suchen.

## 2. **Herbsttagung**

Die 18. Herbsttagung des IBS fand am 18. November 2008 unter dem Titel „Schulleitung in Berlin – quo vadis“? im Fontanehaus in Reinickendorf statt. Die Referentin, Prof. Dr. Felicitas Thiel von der Freien Universität Berlin stellte in Ihrem Vortrag die Bedeutung von Schulleitung dar und forderte für die Schulleitungsmitglieder angemessene Entscheidungsmöglichkeiten und die notwendige Aus- und Fortbildung.

11 Arbeitsgruppen beschäftigten sich anschließend mit Fragen und Problemen aus der schulischen Arbeit.

## 3. **Fortbildung**

Das im Jahr 2008 vom Referat Fortbildung des IBS angebotene Programm wurde in beiden Halbjahren wieder von den Berliner Schulleitungen und den an Schulleitungsaufgaben Interessierten mit großer Resonanz angenommen.

In diesem Jahr wurde vom Referat Fortbildung unter Leitung von Herrn Ramfeldt für die Zukunft eine Schulleiterausbildung gestaltet. Kompetente Referenten werden ein Ausbildungsprogramm in Modulen anbieten. Insgesamt sind 17 Module vorgesehen. Um ein Zertifikat zu erhalten, müssen die Teilnehmer eine praxisbezogene schriftliche Arbeit vorlegen und an mindestens 12 Modulen teilgenommen haben. Hinzu kommt eine drei- bis fünfseitige schriftliche Arbeit zu einem ausgewählten Führungsproblem. Inzwischen haben Verhandlungen mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie mit dem Kultusministerium Brandenburg stattgefunden. Ziel der Verhandlungen war es, das geplante Ausbildungsangebot von den staatlichen Stellen anerkennen zu lassen. Die Resonanz war bisher positiv. Es ist zu hoffen, dass viele Bewerber das Programm des IBS annehmen, zumal es kostengünstiger ist als andere Angebote (Universitäten).

## 4. **Zeitschrift „b:sl“**

Die PädF wurde im Jahr 2008 vereinzelt noch weiter geliefert. Das Abonnement ist gekündigt. Als neue Zeitschrift wurde die in Berlin in Zusammenhang mit dem ASD gestaltete „b:sl“ zur Verfügung gestellt.

## 5. **Internet**

Die Internet-Präsenz des IBS ist in guten Händen. Auch im Jahr 2008 wurde an der Ausgestaltung weiter gearbeitet. Links zu aktuellen Rechtsvorschriften und Rundschreiben sind erhalten geblieben. Außerdem wurde die neue Zeitschrift in die

Präsenz integriert.

Wie schon im letzten Jahr hier sind wir auf Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder angewiesen.

## **6. Mitarbeit im ASD**

In der Zeit vom 17. bis zum 19. 04. 2008. fand die Frühjahrstagung des ASD in Saarbrücken statt. Die Herbsttagung wurde vom 7. bis 8. 11. 2008 in Kassel durchgeführt. Schwerpunkt der Tagung war ein Referat der Kultusministerin des Saarlandes Frau Kramp-Karrenbauer zum „Berufsbild Schulleiter“ mit anschließender Diskussion. Hierbei wurde deutlich, dass die Ministerin die Forderungen des ASD unterstützt, jedoch bei der Umsetzung noch zeitliche Probleme sieht. Für die Ausbildung von Führungskräften in der Schule favorisiert sie die Gründung einer Akademie wie sie schon jetzt für Führungskräfte bei der Polizei besteht.

Die Vertreter des ASD bekräftigten die eigenen Forderungen und wiesen darauf hin, dass in der Vergangenheit die KMK-Präsidenten dafür jeweils Verständnis gezeigt hätten, eine Umsetzung der Einsichten bisher jedoch nicht erfolgten.

Die Beitragszahlung für den ASD wurde bei der Herbsttagung geändert. Es wurde beschlossen, auf einen Sockelbetrag zu verzichten und stattdessen pro Verbandsmitglied in den einzelnen Landesverbänden einen Betrag von 2,00 € zu erheben.

Ein weiteres Thema der Beratung war die Überlegung, wie sich die ASD in der Öffentlichkeit besser darstellen kann. Presseerklärungen zu aktuellen Themen müssten rasch erarbeitet und weitergeleitet werden. Herr Rossow erklärte sich bereit, für die ASD als Pressesprecher aufzutreten.

## **7. Ausblick**

Wie schon im Bericht des vergangenen Jahres dargestellt ist der Verband darauf angewiesen, dass weitere Mitglieder ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Vorstand zeigen. Wir sind keine Gewerkschaft und können niemanden für die Verbandsarbeit frei stellen.

Durch die veränderte Rechtstellung der Schulleitungen und den Wegfall der personalrechtlichen Vertretung ist es wichtiger denn je, selbst – das heißt unabhängig von Lehrerverbänden und Gewerkschaften – für unsere Interessen, unsere Arbeitsbedingungen und unsere Rechte Position zu beziehen.

Wie Dauerbrenner müssen wir auch im kommenden Jahr folgende Themen bearbeiten:

- die aufgabenangemessene Leitungszeit der ständigen Vertreterinnen und Vertreter sowie der Schulleiterinnen und Schulleiter
- die Arbeitszeitregelungen für Schulleitungen,
- die aufgabenangemessene Ausstattung der Schulsekretariate – sächlich und personell;
- die Bereitschaftszeiten der Schulhausmeister,
- eine adäquate Aus- und Fortbildung der Schulleitungsmitglieder

Nur so kann es uns gelingen, Verbesserungen für unsere Arbeitsbedingungen in den Schulen zu erreichen.

28. April 2009

H. Winkler  
Vorsitzender